



Arved Fuchs an der Grundschule Maienbeek: Hier signiert er Plakate.

FOTOS: JANN ROOLFES

Was essen Sie am liebsten, Herr Fuchs?

Bad Bramsteds Abenteuerer stößt bei Grundschulern in der Stadt auf reges Interesse

VON JANN ROOLFES

BAD BRAMSTEDT. Was fragt man einen Mann, der mit Expeditionen an die Pole berühmt geworden und als Umweltaktivist unterwegs ist? „Welches ist Ihr Lieblingsessen?“, das wollten die Bad Bramstedter Grundschüler als erstes wissen. Und ob bei seinen Seereisen schon mal jemand über Bord gefallen ist. Arved Fuchs gab bereitwillig Auskunft: Spargel mit Schinken, Rouladen und Fisch isst er gern. Und: Ihm ist noch kein Mitsiegler außenbords gefallen.

Fuchs finanziert sein Leben und seine Reisen, die ihn oft in die Polarregionen führen, mit Vorträgen und Büchern. Sein großes Thema ist der Umweltschutz: In den Polregionen erlebt er die Auswirkungen des Klimawandels besonders deutlich, bei seinen Reisen hat er oft Wissenschaftler dabei.

Nun hielt er in seiner Heimatstadt Bad Bramstedt einen ganz besonderen Vortrag: Er nahm eine Einladung der Grundschule Maienbeek an. 270 Grundschüler der beiden Standorte in Bad Bramstedt und Wiemersdorf sowie zwei Dutzend Bramauschüler, dazu Lehrer und Eltern, die ihre Kinder aus dem Nachbarort gebracht hatten: Rund 350 Zuhörer füllten die Sporthalle der Schule und dankten Fuchs mit trampelndem Applaus.

Eine gute halbe Stunde berichtete er mit beeindruckenden Bildern von seinen Reisen. Fuchs ist ein routinierter und guter Redner, er fesselte auch das Publikum in Bad Bramstedt. Den größten Eindruck machten Tierbilder von Eisbär, Walross und Polarfuchs, das lauteste „Oh!“ gab es bei den Pinguinküken. Aber Fuchs zeigte auch das Foto eines Jungvogels, den Plastik in seinem Nest stran-



„Es ist so wichtig, dass wir diese Erde pfleglich behandeln.“

Arved Fuchs, Expeditionleiter

gulierte hatte und mahnte: „Es ist so wichtig, dass wir diese Erde pfleglich behandeln!“ Im zweiten Teil der Veranstaltung saß er auf der Bühne

sechs Schülern gegenüber, die ihm eine Auswahl der 230 Fragen stellten, die die Kinder gesammelt hatten. Fuchs berichtete von seinen schönsten Erlebnissen: „So ein Tier in seiner natürlichen Umwelt beobachten“, dass er unterwegs auch schon Todesangst ausgestanden habe und wie er seinen Geburtstag unterwegs feiere: „Man kocht etwas Besonderes und isst einen Schokoladenriegel, den man für solch eine Gelegenheit aufbewahrt hat.“ Eine ganz spezielle Frage hatte zum Abschluss noch Schulleiterin Christine Landschek: Wie erledigt man unterwegs Toiletengänge? „Bei minus 40 Grad: ganz, ganz schnell“, erklärte der Abenteuerer. Toilettenpapier werde mitgenommen und an Bord in Tanks entsorgt.

Dann wurde es wuselig: Arved Fuchs signierte Plakate, und so gut wie alle Kinder

drängten sich um ihn, um ein Souvenir mitzunehmen.

„Die Schüler bereiten sich seit dem Sommer vor“, berichtete Christine Landschek am Rande der Veranstaltung, das ganze Schuljahr steht unter der Überschrift Umwelt. Die Schüler hatten gemalt, gebastelt und recherchiert, sie hatten Fragen und Moderationskarten vorbereitet. Volle Stellwände im hinteren Bereich der Halle zeigten ihre Arbeiten. Das zeigte auch praktische Folgen, berichtete die Schulleiterin: Der Müll wird jetzt getrennt, Energie und Wasser gespart. Die Schüler fragten in der Interviewrunde auch ihren prominenten Gast, was sie gegen den Klimawandel tun können. Energie sparen, das Licht ausmachen, wenn man ein Zimmer verlässt, und: „Beim Einkaufen und Wünschen darauf achten: Was ist gut für das Klima?“, antwortete Arved Fuchs.